



# — Partizipative Bewertung im BAR

## Auswertung Pilot und Überführung Betrieb

---



# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	2
Abkürzungsverzeichnis .....	2
Management Summary .....	3
<b>1 Zweck des Dokuments .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Partizipative Bewertung im Bundesarchiv .....</b>	<b>4</b>
2.1. Ausgangslage .....	4
2.2. Konzeption .....	5
<b>3 Pilot.....</b>	<b>6</b>
3.1. Ziel und Vorgehen .....	6
3.2. Auswertung .....	8
3.3. Fazit.....	12
<b>4 Empfehlungen .....</b>	<b>13</b>
<b>5 Ausblick .....</b>	<b>15</b>

# Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Vorhaben partizipative Bewertung BAR mit Meilensteinen (M) .....</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 2: Ansicht Webseite BAR partizipativer Review OS BLW.....</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 3: Bewertungsentscheid mit Information zum partizipativen Review.....</i>	<i>7</i>

# Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AIU	Abteilung Informationsüberlieferung
BA	Bundesanwaltschaft
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv
BGA	Bundesgesetz über die Archivierung
BJ	Bundesamt für Justiz
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
DBI	Dienst Bewertung und Informationsverwaltung
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle
GL+	Erweiterte Geschäftsleitung (inkl. Dienstchefs)
Gruppe V	Gruppe Verteidigung
GS VBS	Generalsekretariat des Bundesamtes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
IVI	Institut für Virologie und Immunologie
OS	Ordnungssystem
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
VE	Verwaltungseinheit

# Management Summary

- Das vorliegende Dokument fasst die Ergebnisse aus der Auswertung des Pilots der partizipativen Bewertung zusammen und gibt Empfehlungen für die Überführung in den Betrieb sowie die übergreifende Partizipation bei archivischen Kernaufgaben des BAR ab.
- Die Durchführung des Pilots partizipative Bewertung ist grundsätzlich gelungen und hat das Potential für die Bewertung/Überlieferungsbildung auf Ebene Bund aufgezeigt. Die Ziele wurden erreicht: Sicherung/Verbesserung der Qualität der Überlieferungsbildung, die Schaffung von Transparenz über die Archivierung und Vernichtung von Unterlagen und damit verbunden die Demokratisierung und Legitimierung der entsprechenden staatlichen Entscheidungsfindung.
- Darüber hinaus hat der Pilot gezeigt, dass der Aufwand zur Organisation und Durchführung der partizipativen Bewertung, insbesondere für die Bewertungswerkstatt, verhältnismässig hoch war. Eine Herausforderung war insbesondere auch, jene Nutzergruppen für die Teilnahme zu gewinnen, mit welchen das BAR nicht bereits sowieso im Austausch steht. Zusätzlich konnten aus der partizipativen Bewertung nur beschränkt Anpassungen an den zur Diskussion gestellten Bewertungs-/Überlieferungsstrategien des BAR abgeleitet werden. Für die zukünftige Umsetzung muss es deshalb ein Ziel sein, das Stakeholdermanagement und die Möglichkeiten zur Optimierung des fachlichen Mehrwerts BAR zu stärken.
- Auf Grundlage der Auswertung des Pilots hat das BAR beschlossen, die partizipative Bewertung in einer angepassten Form weiterzuführen. Das BAR wird prüfen, künftig auch bei anderen Themen partizipative Gefässe anzubieten. Zudem wird die Partizipation im Bereich der Bewertung optimiert (vgl. Kap. 5).

# 1 Zweck des Dokuments

Das vorliegende Dokument dient der Auswertung des Pilots der partizipativen Bewertung im Schweizerischen Bundesarchiv (BAR). Es beschreibt die Erkenntnisse DBI aus der Implementierung und Umsetzung der zwei gewählten Vorgehensvarianten zum Einbezug Dritter bei der Bewertung (partizipativer Review, Bewertungswerkstatt) im Zeitraum von Mitte 2017 bis Ende 2018. Auf dieser Grundlage werden in vorliegendem Bericht Empfehlungen für die Überführung der partizipativen Bewertung in den Betrieb formuliert sowie Ansätze für die übergreifende Partizipation bei archivischen Kernaufgaben BAR vorgeschlagen.

## 2 Partizipative Bewertung im Bundesarchiv

### 2.1. Ausgangslage

Der Entscheid über die Archivierung oder Vernichtung von geschäftsrelevanten Informationen des Bundes erfolgt heute in einem kooperativen Verfahren: Bei der Bewertung legen die anbietepflichtigen Stellen des Bundes und das Bundesarchiv gemeinsam fest, welche Unterlagen archivwürdig sind und somit archiviert werden. Diese seit Inkrafttreten des Bundesgesetz über die Archivierung BGA von 1998 gesetzlich verankerte<sup>1</sup> und mit dem Gesamtkonzept für die Bewertung im Bundesarchiv<sup>2</sup> seit 2010 implementierte Bewertungsstrategie wurde 2016/2017 vom Bundesarchiv weiterentwickelt. Grundlage dazu bildete die Strategie BAR für die Periode 2016-2020, welche mit dem Ziel «Kohärente Überlieferungsbildung» die Erweiterung zu einer partizipativ offenen Bewertung als wichtigen Schwerpunkt definiert.<sup>3</sup> Gegenstand dieser Weiterentwicklung war die Öffnung des bestehenden Bewertungsansatzes BAR und dessen Stärkung mit externer Expertise: Im Rahmen der «**partizipativen Bewertung**» soll(t)en Freiwillige – Experten ebenso wie am Thema interessierte Laien – bei der Bewertung des Bundesarchivs mitwirken können. Die inhaltliche Beteiligung von Dritten bei der Entscheidvorbereitung über die Archivierung oder Vernichtung von Unterlagen des Bundes, hat(te) dabei im Wesentlichen die Sicherung bzw. Steigerung der Qualität der Bewertungsergebnisse BAR mittels Berücksichtigung von internem und externem Fachwissen zum Ziel. Ergänzend dazu zielt(e) die partizipative Bewertung darauf ab, die entsprechenden (bundesstaatlichen) Entscheidungen durch die Berücksichtigung von Kenntnissen und Perspektiven Dritter in zusätzlicher transparenter und demokratischer Art zu fundieren und damit letztlich die Legitimation der Überlieferungsbildung der anbietepflichtigen Stellen des Bundes zu stärken. Dies unter anderem mit folgendem Nutzen:

- Die *anbietepflichtigen Verwaltungseinheiten* können ihre Perspektive mit einer Aussensicht konfrontieren. Wenn gut begründete Bewertungsentscheide gefällt werden, ist auch gewährleistet, dass der Aufwand, der sich aus der Archivierungspflicht ergibt, sinnvoll eingesetzt werden wird.
- *Andere beteiligte Stakeholder* können so Kenntnisse und Erfahrungen einbringen und durch ihre (Experten-)Sicht helfen sicherzustellen, dass im Archivgut auch das Spuren hinterlässt, was von aussen betrachtet wichtig ist und folglich auch eine reale Chance hat, nutzungsseitig nachgefragt zu werden bzw. wesentliche Rechtsinteressen schützt und Politikbeobachtung ermöglicht.
- Das *Schweizerische Bundesarchiv* kann damit seine Bewertungsentscheide qualitativ verbessern und gewährleisten, dass seine Auswahl insgesamt kohärenter, nachhaltiger und inhaltlich breiter abgestützt erfolgt und somit auch hohe Akzeptanz erwartet.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Art. 7 Bundesgesetz über die Archivierung BGA vom 26. Juni 1998, AS 1999 2243

<sup>2</sup> Vgl. das Gesamtkonzept für die Bewertung 2010 <https://www.bar.admin.ch/bar/de/home/informationsmanagement/archivwuerdigkeit.html> (27.03.2019)

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.bar.admin.ch/bar/de/home/ueber-uns/das-bundesarchiv/strategie.html> (13.05.2019)

<sup>4</sup> Zu den Zielen und dem Nutzen der partizipativen Bewertung im BAR vgl. Konzeptbericht partizipative Bewertung BAR, V1.0 vom 14.03.2017, S. 9f. (nicht publiziert)

## 2.2. Konzeption

In Umsetzung des Strategieziels zur kohärenten Überlieferungsbildung BAR wurde unter der Federführung des Dienstes Bewertung und Informationsverwaltung DBI 2016ff die (Neu-)Ausrichtung und Erweiterung des bestehenden Bewertungskonzepts BAR durch die Einbindung von partizipativen Elementen vorgenommen. Nach Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen (u.a. Zielsetzung und Anforderungen, zu beteiligende Partner und potentielle Bewertungsthemen, Vorgehensvarianten), welche im März 2017 in Form des Konzeptberichts zur partizipativen Bewertung<sup>5</sup> von der GL+ BAR abgenommen wurden, folgte ab Q2 2017 die Implementierung der gewählten Vorgehensvarianten. Für die zeitliche Umsetzung des Vorhabens zur partizipativen Bewertung BAR vgl. Abbildung 1.

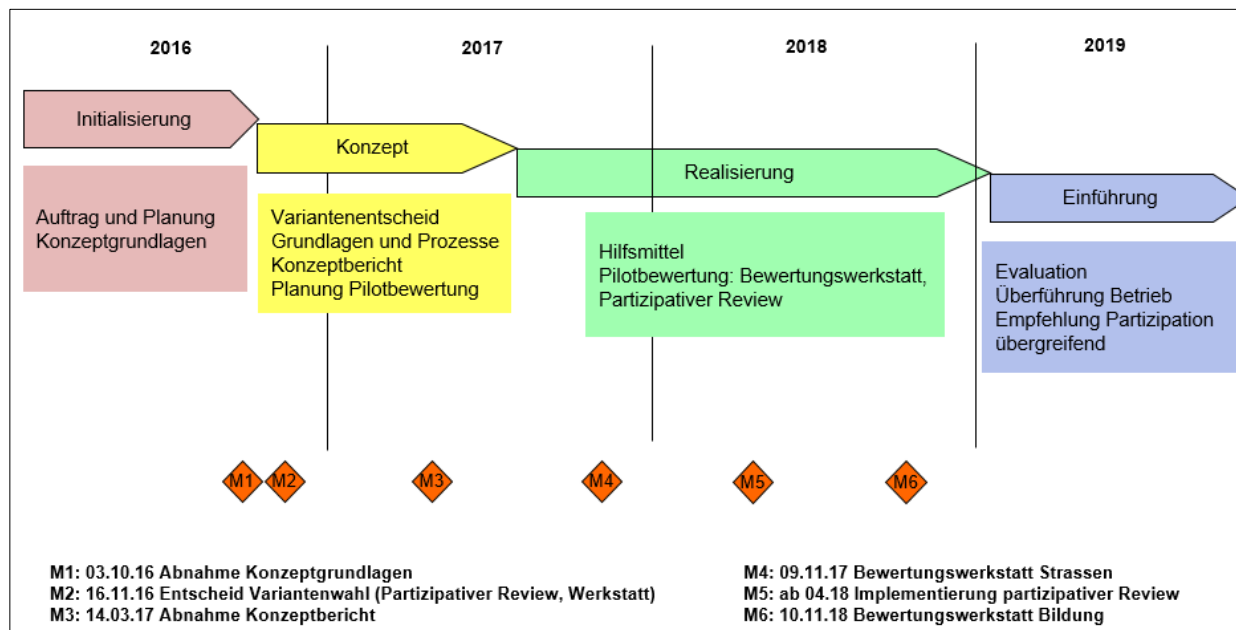


Abbildung 1: Vorhaben partizipative Bewertung BAR mit Meilensteinen (M)

Die Umsetzung der Beteiligung von Freiwilligen bei der Bewertung im BAR sah dabei namentlich Massnahmen vor, mittels welchen insbesondere die Kommunikation BAR zu Bewertungsvorhaben und -ergebnissen intensiviert werden sollte sowie durch welche das BAR einen direkten, periodisch stattfindenden Austausch mit interessierten Dritter rund um die Archivierung/Vernichtung von Unterlagen pflegen konnte. Die gewählten Umsetzungsvarianten werden hier zum besseren Verständnis der Auswertung der Pilotphase (Kapitel 3) kurz summarisch zusammengefasst. Eine detaillierte Übersicht zu den beiden Ansätzen findet sich in Kapitel 8 des Konzeptberichts zur partizipativen Bewertung BAR vom 14.03.2017 (nicht publiziert).

### 2.2.1. Partizipativer Review

Diese Vorgehensvariante integriert das partizipative Element in den bestehenden Bewertungsprozess des BAR: Interessierten Dritten wird die Möglichkeit gegeben, die (Zwischen-)Resultate des Bundesarchivs vor Abschluss einer Bewertung prüfen und kommentieren zu können. Dabei wird vor dem Prozessschritt der Genehmigung der Bewertung durch die Direktion BAR eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Bewertung – in Form des Textes Bewertungsentscheid – auf der Webseite des Bundesarchivs (unter [«Diskutieren Sie mit»](#)) publiziert. Auf die Bewertung zum Review, welche für eine Dauer von zwei Wochen online publiziert ist, wird via die Social-Media-Kanäle BAR aufmerksam gemacht. Die Verantwortlichen für die Bewertung BAR prüfen allfällige Rückmeldungen inhaltlich und entscheiden anschliessend über deren Anwendbarkeit bzw. Auswirkung auf die Bewertungsergebnisse. Nach Abschluss der Bewertung wird der genehmigte Bewertungsentscheid vollständig auf der Webseite BAR (unter [«Bewertungsentscheide»](#)) publiziert.

<sup>5</sup> Vgl. Konzeptbericht partizipative Bewertung BAR, V1.0 vom 14.03.2017, (nicht publiziert)

### **2.2.2. Bewertungswerkstatt**

In Ergänzung zum partizipativen Review hat das BAR den Einbezug Dritter bei der Bewertung als periodisch vor Ort stattfindender Austausch konzipiert, der unabhängig vom laufenden Bewertungsprozess besonders vielschichtige und aus Sicht Bewertung BAR aktuelle Themenbereiche in den Vordergrund stellt. Im Rahmen dieser Bewertungswerkstatt diskutieren Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im (Experten-)Dialog mit den Fachpersonen des Bundesarchivs konkrete Bewertungsergebnisse des BAR und ausgewählte Fragestellungen zur Überlieferungsbildung eines definierten Aufgabenbereichs. Dies mit dem Ziel, dass

- die beteiligten Personen ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu einem spezifischen Thema oder Fragen einbringen können und Bewertungsvorschläge/-ergebnisse des BAR im (Experten-)Dialog geprüft sind. Dies ist Grundlage dafür, dass die finalen Bewertungsentscheidungen BAR optimal begründet gefällt werden können.
- andere Sichtweisen auf die Bewertung von spezifischen Themenbereichen diskutiert werden, welche nicht primär im Fokus der Verwaltungseinheiten (VE) und des BAR liegen. Beispielsweise die zur Diskussion Stellung von potentiellen Lücken in der Überlieferungsbildung oder von Aufgabenbereichen, in welchen keine Unterlagen oder nur eine Auswahl zur Archivierung vorgeschlagen werden
- damit Ideen/Anregungen für anstehende/erfolgte Bewertungsarbeiten BAR generiert werden.

## **3 Pilot**

### **3.1. Ziel und Vorgehen**

Die beiden Ansätze «partizipativer Review» und «Bewertungswerkstatt» wurden vom DBI im Rahmen des Pilots zur partizipativen Bewertung BAR im Zeitraum von Mitte 2017 bis Ende 2018 erstmalig umgesetzt. Das Ziel war es dabei, Erfahrungen mit dem Einbezug Dritter bei der Bewertung zu sammeln, die konzeptionellen Überlegungen BAR auf ihre Umsetzbarkeit und Praxistauglichkeit zu prüfen und darauf basierend, Erkenntnisse für die Überführung der partizipativen Bewertung in den Betrieb zu gewinnen. Grundlage für den Pilot bildeten dabei die auf Grundlage der Konzeptergebnisse pro Variante erarbeiteten detaillierten Vorgehensbeschriebe. Beide Varianten wurden parallel bzw. unabhängig voneinander umgesetzt.

#### **3.1.1. Partizipativer Review**

Nach Erarbeitung entsprechender Arbeitsanleitungen und Hilfsmittel sowie der Erweiterung der Webseite BAR, wurde im März 2018 mit dem prospektiven Bewertungsentscheid zum Ordnungssystem (OS) BLW 2018 der erste partizipative Review durchgeführt. Dazu wurden die Bewertungsergebnisse in Form des Textes Bewertungsentscheid BLW auf der Webseite BAR publiziert (vgl. Abb. 2) und via Social-Media-Kanäle BAR (Twitter und Facebook) angekündigt. Im publizierten Bewertungsentscheid wurden potentiell Interessierte mittels Einleitungstext auf der ersten Seite des Dokuments auf die Partizipationsmöglichkeit aufmerksam gemacht (vgl. Abb. 3). Rückmeldungen zu den Ergebnissen der Bewertung oder anderen Inhalten konnten mittels Formular direkt im Dokument erfasst werden.

Startseite: Herzlich willkommen! > Infomanagement > Archivwürdigkeit > Diskutieren Sie mit!

← Infomanagement

## Diskutieren Sie mit!

**Archivwürdigkeit**

Bewertungsentscheide

Diskutieren Sie mit!

Sie interessieren sich für Politik und Verwaltung in der Schweiz? Sie haben einen Bezug zu Tätigkeiten des Bundes? Dann unterstützen Sie das Bundesarchiv dabei, die relevanten Informationen für die Archivierung auszuwählen. Geben Sie Rückmeldung auf einzelne Bewertungen oder arbeiten Sie an einer Bewertungswerkstatt mit.

Welche Informationen des Bundes archivwürdig sind und archiviert werden, entscheidet das Bundesarchiv gemeinsam mit den Verwaltungseinheiten. Bei dieser Bewertung von Informationen ist auch Ihre Meinung gefragt: Mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen unterstützen Sie das Bundesarchiv dabei, fundierte und ausgewogene Bewertungsentscheide zu fällen. Ihre Mitarbeit ist ein wichtiger Beitrag, damit künftige Generationen entscheidende staatliche Handlungen des Bundes nachvollziehen können. Weitere Informationen zur Ermittlung der Archivwürdigkeit von Informationen finden Sie [hier](#).

Sie möchten zur Bewertung auf dem Laufenden bleiben? Neuigkeiten twittern wir unter [@CH\\_Bundesarchiv](#) #bewertBAR.

[▼ Rückmeldung zur Bewertung](#)  
[▼ Bewertungswerkstatt](#)

**Kontakt** Karte

**Schweizerisches Bundesarchiv**  
 Dienst Bewertung und Informationsverwaltung  
 Archivstrasse 24  
 3003 Bern  
 Tel. +41 58 462 89 89  
 E-Mail  
 Kontaktinformationen drucken

Abbildung 2: Ansicht Webseite BAR partizipativer Review


 Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
 Schweizerisches Bundesarchiv BAR  
 Dienst Bewertung und Informationsverwaltung

Az. 321-BLW

### Bewertungsentscheid Prospektive Bewertung BLW (Ordnungssystem 2017)

Aktenbildende Stelle	Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Anbietende Stelle	Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Datum Genehmigung	<i>Der vorliegende Bewertungsentscheid wurde von der Direktion des Bundesarchivs noch nicht genehmigt.</i>

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Im Rahmen der Bewertung durch das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) (historisch-sozialwissenschaftliche Bedeutung) wird die nachstehende Zusammenfassung der Bewertung online publiziert (vgl. dazu [Webseite BAR](#)). Dies um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu den Ergebnissen der Bewertung des BAR zu äussern.

Ihre Bemerkungen oder ergänzenden Informationen zur Bewertung gemäss [Kapitel 3.2](#) oder auch anderen Inhalten des vorliegenden Entscheids können Sie mittels Formular am Ende des Dokuments festhalten.

Schicken Sie uns anschliessend das Dokument mit Ihrem Feedback an [anbieten.abliefern@bar.ad-min.ch](mailto:anbieten.abliefern@bar.ad-min.ch). Ihre Rückmeldung werden wir gerne auswerten.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Schweizerisches Bundesarchiv

Abbildung 3: Bewertungsentscheid mit Information zum partizipativen Review

Mit Stand heute (April 2019) wurden nach dem gleichen Schema insgesamt sieben weitere Bewertungsentscheide BAR zum partizipativen Review publiziert (prospektive Bewertungen OS EFK, Gruppe V, GS-

VBS, IVI, PUBLICA, BJ und BA). Grundlage dazu bildet die Arbeitsanleitung partizipativer Review Bewertung (nicht publiziert), welche das Vorgehen im Detail beschreibt.

Bei ebenfalls etwa sieben Bewertungen, die gemäss Arbeitsanleitung für den partizipativen Review in Frage kamen, wurde auf eine Publikation verzichtet. Dies namentlich, weil die Bewertungsarbeiten bereits vor der Implementierung des partizipativen Reviews ab 2018 gestartet worden waren oder der OS-Abnahmeprozess aufgrund der zeitlichen Abhängigkeit zur Migration der Bundesverwaltung auf das neue GE-VER-System Acta Nova beschleunigt werden musste.

Zu den Bewertungsentscheiden, welche online zur Partizipation publiziert wurden, hat das BAR keine Rückmeldungen von Dritten erhalten. Ausnahme bildet die prospektive Bewertung zum OS der Bundesanwaltschaft, welche Ende März/Anfang April 2019 zum Review publiziert wurde. Hierzu ist eine inhaltliche Rückmeldung zu den Bewertungsergebnissen eingegangen, welche zu inhaltlichen Anpassungen an der historisch-sozialwissenschaftlichen Bewertung BAR geführt hat.<sup>6</sup>

Die Zugriffe auf die Webseite [«Diskutieren Sie mit!»](#) während dem zweiwöchigen Publikationsfenster lagen für die Mehrheit der publizierten Bewertungen jedoch über den durchschnittlichen Aufrufen der Webseite ausserhalb dieser Zeitfenster. Die Anzahl der Downloads der publizierten Bewertungsentscheide zum Review lag mit drei Ausnahmen (prospektive Bewertungen OS BLW, OS PUBLICA, OS GS-VBS) immer über 20. Mit 40 Downloads wurde der Bewertungsentscheid zum OS BJ am meisten konsultiert.

### 3.1.2. Bewertungswerkstatt

Der direkte Austausch mit interessierten Dritten zur Bewertung/Überlieferungsbildung auf Ebene Bund wurde im Rahmen des Pilots insgesamt zweimal durchgeführt. Am 10. November 2017 fand die erste Bewertungswerkstatt zum Thema *Verkehrsinfrastruktur: (National-)Strassen* statt. Insgesamt 19 Teilnehmende aus Verwaltung, Forschung und Archiven diskutierten mit den Verantwortlichen BAR für die Bewertung in Form von Gruppenarbeiten und Plenumsdiskussionen Fragestellungen betreffend die Überlieferungsbildung im Bereich Verkehrsinfrastruktur auf Ebene Bund.

Für die zweite Bewertungswerkstatt vom 9. November 2018 wurde der Aufgabenbereich *Bildungssystem Schweiz im nachobligatorischen Bereich (Hochschulen, Berufsbildung)* zum Schwerpunkt gesetzt. Auf Grundlage der Erfahrungen aus der ersten Werkstatt wurden für die zweite Durchführung der Veranstaltung Anpassungen an der bestehenden Ausrichtung vorgenommen, indem die Ebene der Partizipation konkretisiert und die Schaffung eines konkreten Nutzens für das BAR stärker in den Vordergrund gestellt wurde. Dies resultierte darin, dass im Rahmen der Werkstatt 2018 nicht übergreifende Fragestellungen, sondern konkrete Vorschläge bzw. (Zwischen-)Ergebnisse des BAR zu retrospektiven/prospektiven Bewertungen von Unterlagen der federführenden Behörden des Bundes (insb. des SBFJ) diskutiert und bearbeitet wurden. Ausserdem wurde der Austausch stärker als Expertendialog gestaltet, in dem der Teilnehmerkreis eingegrenzt und bei der Einladung von VertreterInnen der definierten Zielgruppen deren fachlicher Bezug zum Thema als Bedingung definiert wurde. Der Teilnehmerkreis für die zweite Durchführung der Bewertungswerkstatt fiel mit neun Personen (ohne Vertretung DBI) dabei deutlich geringer und in Bezug auf deren Profile (mehrheitlich archivfachlicher Hintergrund) weniger diversifiziert aus als 2017.

*Für Details zur Durchführung und den Ergebnissen der beiden Veranstaltungen, vgl. die Berichte Bewertungswerkstatt 2017 und 2018 (publiziert auf der [Webseite BAR](#)).*

## 3.2. Auswertung

Nachfolgend werden für die beiden Ansätze der partizipativen Bewertung BAR die Erkenntnisse aus der Pilotumsetzung anhand ausgewählter Aspekte zusammengefasst. Die Auswertung basiert dabei namentlich auf den Erfahrungen der beteiligten Mitarbeitenden DBI sowie – für die Bewertungswerkstatt – auf dem Feedback und Anregungen der Teilnehmenden der beiden Veranstaltungen. Die nachfolgend beschriebenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Empfehlungen DBI zuhanden der GL+ BAR für die Überführung der partizipativen Bewertung in den Betrieb (vgl. Kapitel 4).

---

<sup>6</sup> Vgl. Bewertungsentscheid prospektive Bewertung BA (Ordnungssystem 2018), 2019-04-23, [publiziert auf Webseite BAR](#)



### 3.2.1. Partizipativer Review

Mit der Publikation von in Erarbeitung stehenden Bewertungen zur Partizipation wurde eine einfache, fürs BAR mässig ressourcenintensive Möglichkeit geschaffen, mittels welcher Dritte die (Zwischen-)Ergebnisse des Bundesarchivs prüfen und kommentieren können. Zusammen mit der Publikation der genehmigten Bewertungsentscheide nach Abschluss einer Bewertung kann das BAR mit dieser Umsetzungsform sicherstellen, dass die jeweiligen Entscheide über die Archivierung oder Vernichtung von Unterlagen des Bundes transparent gemacht werden und Interessierte sich dazu aktiv selbstständig informieren und bei Bedarf ihre Perspektive (rechtzeitig) einbringen können. Unabhängig davon, ob dieses unilaterale Angebot letztlich auch genutzt wird, ist der partizipative Review damit ein zentrales Instrument für den Einbezug Dritter bei der Bewertung BAR.

Darüber hinaus lassen sich folgende Erkenntnisse aus dem Pilot festhalten:

#### Inhalte / Bewertungsgegenstand

- Zur Herstellung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Entscheide über die Archivierung oder Vernichtung von Unterlagen des Bundes sind Bewertungsergebnisse BAR unabhängig vom betreffenden Aufgabenbereich zur Partizipation zu publizieren. Es darf daher keine thematische Vorauswahl der zu publizierenden Bewertungsergebnisse vorgenommen werden.
- Im Zuge der Anpassung von bereits genehmigten Bewertungsentscheiden (insb. im Rahmen von OS-Aktualisierungen) muss klarer definiert werden, in welchen Fällen Bewertungsergebnisse BAR zum Review publiziert werden. Insbesondere bei kleineren Anpassungen oder einer rein formalen Überarbeitung von Ordnungssystemen (Anpassung von Rubrikentiteln, Ausbau/Reduktion um einzelne Gruppen oder Rubriken etc.) ist eine erneute Partizipation bei der Bewertung zu prüfen. Im Unterschied dazu ist bei Aktualisierungen, welche sich aufgrund der Änderung von gesetzlichen Aufgaben der betreffenden Verwaltungseinheit ergeben und/oder die einem Aufgabenzuwachs zu Grunde liegen, in jedem Fall erneut ein partizipativer Review durchzuführen.
- Ein möglicher Grund für die mehrheitlich ausgebliebenen Rückmeldungen im Pilot wird vom DBI unter anderem in der relativen Oberflächlichkeit der zur Verfügung gestellten Bewertungsergebnisse verortet: Die Zusammenfassung der Bewertung in Form des Bewertungsentscheidtextes scheint zu summarisch und allgemein formuliert zu sein, als dass sich Dritte konkreter zu Bewertungsentscheiden BAR äussern können/wollen. Diese Vermutung wird durch die einzige inhaltliche Rückmeldung im Pilot unterstrichen. Diese wurde BAR-intern eingebracht und basierte nicht auf dem publizierten Bewertungsentscheidtext, sondern auf dem im GEVER-System BAR registrierten Ordnungssystem, in welchem die Bewertungsergebnisse bis auf Stufe Rubrik detailliert hinterlegt sind.<sup>7</sup> In diesem Zusammenhang muss für die Überführung in den Betrieb nochmals genauer geprüft werden, in welcher inhaltlichen Form bzw. Tiefe die Bewertungsergebnisse BAR öffentlich zugänglich online zur Verfügung zu stellen sind.

#### Zielgruppen (Bewertungspartner)

- Die offene und seitens BAR nicht auf bestimmte Zielgruppen eingeschränkte Möglichkeit zur partizipativen Bewertung in Form des online-Reviews ist eine geeignete Form zum Einbezug Dritter. Alle am jeweiligen Aufgabenbereich der Bewertung Interessierte können so die Ergebnisse der Bewertung BAR lesen und sich dazu bei Bedarf zurückmelden.
- Ergänzend dazu scheint es in Bezug auf die mit den im Pilot mehrheitlich ausgebliebenen Rückmeldungen zur Bewertung auch beim partizipativen Review angezeigt, bestimmte Zielgruppen – insbesondere im Bereich der (historischen) Forschung – seitens BAR aktiver auf die Review-Möglichkeit aufmerksam zu machen. Beispielsweise in dem die Kommunikation rund um die Bewertungsergebnisse seitens BAR intensiviert wird und einzelne Akteure standardmässig zur Rückmeldung aufgefordert werden. Dies mit dem Ziel, (inhaltliche) Rückmeldungen – soweit seitens BAR möglich – zu begünstigen.

---

<sup>7</sup> Ebd.

- Im Zusammenhang mit der einzigen Rückmeldung aus dem partizipativen Review (siehe oben) muss u.a. festgelegt werden, wie mit BAR-internen Rückmeldungen umzugehen ist bzw. ob und wie Perspektiven und Kenntnisse von BAR-internen Anspruchsgruppen bei der Prüfung von Bewertungsergebnissen BAR zum (partizipativen) Review eingebunden werden können.

### **Organisation und Verfahren**

- Die Einbindung des partizipativen Reviews in den bestehenden Bewertungsprozess und -ablauf hatte für das BAR einen relativ geringen Aufwand zur Folge: Neben der Vorbereitung und Umsetzung der Publikation auf der Webseite BAR mussten seitens Bewertung DBI keine grösseren zusätzlichen Arbeiten geleistet werden.
- In Bezug auf die Dauer und den gewählten Zeitpunkt stellte der partizipative Review fürs BAR jedoch eine Herausforderung dar: So verlängerte die zweiwöchige Publikationsdauer den Bewertungsprozess und damit die OS-Abnahme nicht unbedeutend. Dies führte – unter anderem aufgrund der Abhängigkeiten zur Migration und Einführung des neuen GEVER-Standardprodukts bei den Verwaltungseinheiten des Bundes – zu einem grossen Zeitdruck, weshalb bei einigen Bewertungen auf den partizipativen Review verzichtet wurde (vgl. Kapitel 3.1.1.). Die zeitlich eng gefasste Partizipationsmöglichkeit im Bewertungsprozess BAR und die Abhängigkeit der Frist, innerhalb derer eine Mitwirkung überhaupt stattfinden kann, zu anderweitigen Abläufen, ist aus Sicht der Bewertenden DBI für Dritte wenig nachvollziehbar bzw. praktikabel. Die ausgebliebenen Rückmeldungen zu publizierten Bewertungsergebnissen im Pilot sind möglicherweise auch vor dem Hintergrund dieser zeitlich beschränkten und (fürs BAR und Dritte) nicht planbaren Mitwirkungsmöglichkeit zu erklären. Für die Überführung in den Betrieb muss daher eine zeitliche Entkoppelung der online Partizipation vom laufenden Bewertungsprozess angestrebt werden.

### **Kommunikation**

- Neben der inhaltlichen Tiefe der publizierten Bewertungsergebnisse und dem Zeitpunkt sowie der Dauer der Partizipationsmöglichkeit (siehe oben), kann aus Sicht DBI auch die Kommunikation rund um den partizipativen Review als möglicher Grund für die fehlenden Inputs im Pilot aufgeführt werden. Insbesondere die Gestaltung des online Auftritts sowie die Feedbackmöglichkeit im Bewertungsentscheid scheinen in ihrer aktuellen Umsetzungsform wenig ansprechend. Insgesamt muss der partizipative Review daher gegen aussen attraktiver gestaltet werden, indem die Kommunikation zwischen dem BAR und Dritten zu den Bewertungsergebnissen besser auf die Zielgruppen abgestimmt und nochmals hinsichtlich möglicher alternativer Gestaltungsoptionen überprüft wird.

### **3.2.2. Bewertungswerkstatt**

In Ergänzung zum partizipativen Review wurde der Einbezug Dritter bei der Bewertung im Pilot als direkter Austausch zwischen dem BAR und der Zivilgesellschaft in Form der beiden Bewertungswerkstätten gestaltet. Diese Form der Partizipation erlaubte es, bewertungsspezifische Fragen oder Anliegen in einem bestimmten Aufgabenbereich zur Diskussion zu stellen und mit einer Aussensicht zu konfrontieren. Dies mit der Absicht, dass das BAR seine Bewertungsentscheide inhaltlich verbessern und letztlich sicherstellen kann, dass im Archivgut auch Inhalte figurieren, die nur aus einer Aussensicht relevant sind. Mittels Umsetzung der beiden Ausgaben 2017 und 2018 konnte diese angestrebte Zielsetzung weitgehend erreicht werden. Die im Nachgang an die erste Werkstatt identifizierten notwendigen inhaltlichen und organisatorischen Anpassungen wurden im Rahmen der zweiten Ausgabe mehrheitlich umgesetzt und haben damit den Nutzen der Veranstaltung für die Bewertung/Überlieferungsbildung deutlicher aufgezeigt.

Darüber hinaus lassen sich folgende Erkenntnisse aus dem Pilot festhalten:

#### **Inhalte / Bewertungsgegenstand**

- Die Prüfung von einzelnen Bewertungsergebnissen bzw. -vorschlägen BAR sowie die Thematisierung von spezifischen Fragestellungen zur Überlieferungsbildung im betreffenden Aufgabenbereich des Bundes ermöglichten konkrete und ergebnisorientierte Diskussionen.

- Die Ergebnisse der fachlichen Diskussionen der ersten Ausgabe der Werkstatt, welche als eine für alle interessierten Personen offene Veranstaltung durchgeführt wurde, waren im Hinblick auf den erwarteten Nutzen für anstehende/erfolgte Bewertungsarbeiten BAR zu wenig haltvoll. Demgegenüber resultierte durch die vorgenommenen Anpassungen (siehe Kapitel 3.1.2.) aus der Bewertungswerkstatt 2018 ein grösserer Mehrwert. Dies insofern als das BAR konkrete Rückmeldungen zu Bewertungsergebnissen im betreffenden Aufgabengebiet erhielt und im Austausch mit Expertinnen und Experten Resultate zu spezifischen Fragestellungen erarbeiten konnte. Insgesamt lieferten jedoch auch die von den Teilnehmenden 2018 eingebrachten und erarbeiteten Hinweise bezüglich der Überlieferungsbildung nur in beschränktem Ausmass Inputs oder Ideen hinsichtlich der diskutierten Bewertungsstrategie BAR (Tenor 2017/18: gut, was und wie das BAR bewertet, Hinweise auf Details, die verfeinert/angepasst/weiterentwickelt werden könnten). Die inhaltliche Wertschöpfung der Bewertungswerkstatt fürs BAR ist gemessen am geleisteten Aufwand für deren Organisation und Durchführung (Vor- und Nachbereitungsaufwand, siehe unten) daher insgesamt zu optimieren.
- Neben der zur Diskussionsstellung der Bewertung/Überlieferungsbildung eines spezifischen Themenbereichs waren die Teilnehmenden auch an anderen Aspekten der Archivierung interessiert und haben punktuell dazu auch Überlegungen, Fragen oder Inputs zur Archivierung eingebracht. Die Veranstaltung eignet sich daher potentiell auch für den Austausch mit Dritten zu weiteren/anderen Themen rund um die Archivierung von Unterlagen des Bundes (z.B. Erschliessung, Vermittlung).
- Die Wahl des Themas der Bewertungswerkstatt ist eng mit anstehenden Bewertungsvorhaben BAR zu koppeln, um einen möglichst grossen Nutzen aus dem Austausch mit Dritten generieren zu können. Für eine inhaltliche Öffnung der Veranstaltung (siehe oben) müssten das Thema und die Zielsetzung der Veranstaltung aber breiter bzw. BAR-übergreifender gewählt werden.

### **Zielgruppen (Bewertungspartner)**

- Mit der Eingrenzung der Zielgruppen und der aktiven Steuerung des Teilnehmerkreises durch gezielte Einladung von Personen, welche aus Sicht BAR einen konkreten Bezug bzw. inhaltliche Berührungspunkte zum Thema haben, wurden die Ergebnisse konkreter und inhaltlich nützlicher fürs BAR (Gestaltung der Werkstatt als Experten-/Betroffenaustausch). Dies im Unterschied zu einer für alle Interessierten offenen Veranstaltung, wie sie mit der ersten Bewertungswerkstatt durchgeführt wurde.
- Eine Herausforderung bleibt die Herstellung der Diversität der Perspektiven und die Ausgewogenheit der zu beteiligenden Nutzergruppen bzw. der Profile der Teilnehmenden (Rollen und Funktionen) aber in jedem Fall: Sowohl bei der ersten als auch der zweiten Bewertungswerkstatt erfolgte die Teilnahme Dritter trotz sorgfältiger Einladungsauswahl und aktiver Werbung seitens BAR eher zufällig. Sichtweisen und Meinungen einzelner Nutzergruppen und Akteure im betreffenden Aufgabenbereich fehlten oder waren untervertreten, während andere Perspektiven (namentlich jene der Archive) im Vordergrund standen.

### **Organisation und Verfahren**

- Der direkte Austausch mit interessierten Personen – inhaltlich, aber auch informell (z.B. während den Pausen) – in Form einer strukturierten, werkstattmässigen Veranstaltung vor Ort ist ein geeignetes Instrument, um Kenntnisse und Sichtweisen Dritter auf die Bewertung aktiv nachzufragen und abzuholen.
- Die Bewertungswerkstatt 2018 war hinsichtlich der erarbeiteten Ergebnisse die geeignetere Durchführungsform (Expertenwerkstatt) für die partizipative Bewertung als der 2017 gewählte Ansatz. Entsprechend wird bei Fortführung der partizipativen Bewertungswerkstatt eine Gestaltung in Form der Ausgabe 2018 zur weiteren Umsetzung empfohlen.
- Hinsichtlich des Aufwand- und Ertragsverhältnis ist die Bewertungswerkstatt im aktuellen Verfahren eher als unwirtschaftlich zu beurteilen. Dies insbesondere aufgrund des hohen Vor- und Nach-

bearbeitungsaufwandes seitens BAR, gemessen an der Beteiligung der Zielgruppen und im Vergleich zu den inhaltlichen Ergebnissen. Und nicht zuletzt auf Grund der Tatsache, dass sowohl erfahrungsgemäss wie auch BGA-konform in der Regel sowohl die anbietepflichtigen Stellen wie auch das BAR im Zweifel mehr Inhalte (nicht weniger) als archivwürdig bewerten.<sup>8</sup>

Entsprechend muss bei Fortführung der partizipativen Bewertungswerkstatt u.a. die Häufigkeit der Durchführung (aktuell: jährlich) überprüft bzw. reduziert werden. Zudem wäre es für das BAR attraktiv, den Zeitpunkt entsprechender Veranstaltungen mit bestimmten Aufgabenbereichen und spezifischen Inhalten/Themen koppeln zu können. Ein Unterfangen, das mit den momentanen Abläufen schwierig zu realisieren ist, da der Zeitpunkt konkreter Bewertungsarbeiten durch die Unterbreitung von Angeboten (durch die anbietepflichtigen Stellen) gesteuert wird (nicht durch das BAR).

## Kommunikation

- Die Kommunikation zwischen dem BAR und den zu beteiligenden Anspruchsgruppen zur Bewertungswerkstatt ist insgesamt gezielter vorzunehmen. Dabei sind u.a. die bestehenden Kontakte des BAR weiterhin zu nutzen bzw. diesbezüglich gezielt auszubauen.
- Die fehlenden Perspektiven müssen seitens BAR aktiver abgeholt werden. Inhaltliche Reaktionen könnten beispielsweise via punktuelle Umfragen unter bestimmten Stakeholdergruppen eingeholt werden (mit der Folge, dass seitens BAR indirekt eine stärkere Steuerung möglicher Bewertungsergebnisse vorgenommen würde).

## 3.3. Fazit

Die Durchführung des Pilots partizipative Bewertung in Form des partizipativen Reviews und der Bewertungswerkstatt ist grundsätzlich gelungen und hat das Potential für die Bewertung/Überlieferungsbildung auf Ebene Bund aufgezeigt. Mit der partizipativen Bewertung wird eine rechtsstaatliche Funktion des BAR im Bereich Bewertung und Überlieferungsbildung (sprich potentieller Nutzung) einer interessierten Öffentlichkeit bekannt gemacht und zur Überprüfung zur Verfügung gestellt. Sie ist damit ein wichtiges Instrument zur Schaffung von Transparenz und zur Legitimierung der Entscheide über die Archivierung oder Vernichtung von Unterlagen des Bundes. Darüber hinaus ermöglicht der partizipative Ansatz, die Sichtbarkeit des BAR und seiner Aufgaben und Dienstleistungen zu stärken und mit den Nutzergruppen einen aktiven Austausch zu pflegen. Die Umsetzung der partizipativen Bewertung in Form des online Reviews und der Bewertungswerkstatt hat diese gestellte Zielsetzung weitgehend erfüllt.

Mit der **online Partizipation** wurde eine einfache und offene Möglichkeit zur Mitwirkung geschaffen, welche Transparenz über die Bewertungsergebnisse BAR schafft und potentiell interessierten Dritten die Chance einräumt, sich dazu einzubringen. Diese unilaterale Partizipationsmöglichkeit stellt für sich bereits einen Mehrwert dar, unabhängig davon, ob sie von Dritten genutzt wird oder nicht. Kritisch zu beurteilen sind hingegen der Zeitpunkt und die begrenzte Dauer des partizipativen Reviews, die Verlängerung des Standardprozesses Bewertung BAR und damit verbundene Abhängigkeiten sowie die Form der online-Vernehmlassung. Entsprechend kann für den partizipativen Review im Hinblick auf die Überführung in den Betrieb folgender Handlungsbedarf festgestellt werden:

- Partizipativen Review von der Umsetzung im Standardprozess Bewertung BAR trennen und zeitlich unabhängig davon durchführen lassen
- Dauer der Möglichkeit zur Rückmeldung erhöhen und die zweiwöchige Frist erweitern
- Neu definieren, welche Typen von Bewertungsentscheiden zur Partizipation publiziert werden und welche nicht, insbesondere bei Bewertungen aus OS-Aktualisierungen. Dies auch im Zusammenhang mit der Einführung des Instruments StrucTool (Nachfolge OS-Tool), bei welchem davon auszugehen ist, dass künftig häufigere, dafür kleinere Anpassungen an OS und Metadaten (inkl. Bewertung) erfolgen werden.

---

<sup>8</sup> Vgl. dazu auch Art. 6 der Erläuterungen zur Verordnung zum Bundesgesetz über die Archivierung BGA vom 06.09.1999, <https://www.bar.admin.ch/bar/de/home/ueber-uns/das-bundesarchiv/rechtliche-grundlagen.html> (06.05.2019).

- Inhaltliche Tiefe der Bewertungsergebnisse, welche zur Verfügung gestellt werden sollen und – in Kompetenz BAR – können, überprüfen und festlegen
- BAR-interne Anspruchsgruppen einbinden und externe Zielgruppen zu Bewertungsergebnissen zusätzlich zur allgemeinen Partizipation auch aktiv und gezielter (nach Bedarf BAR) abholen (Stakeholderbewirtschaftung)
- Gestaltung der online Partizipationsmöglichkeit attraktiver gestalten

Neben der online Partizipation hat sich die **partizipative Bewertungswerkstatt** als Variante für einen direkten Austausch mit Interessierten bewährt. Der Einbezug Dritter bei der Bewertung in Form eines Expertengesprächs/-diskussion hat Potential und in der Durchführung 2018 auch zu konkreteren Ergebnissen geführt, während die offene und breit gestreute Umsetzung in Form der Veranstaltung von 2017 sich in Bezug auf die Zielerreichung weniger bewährt hat.

Indes hat der Pilot gezeigt, dass die Schaffung eines konkreten Nutzens/Mehrwert für die Bewertung/Überlieferungsbildung Bund im Vergleich zum geleisteten Aufwand eine Herausforderung bleibt. Ebenfalls stellt die Beteiligung unterschiedlicher Nutzergruppen an der Diskussion rund um die Bewertung und die Erreichung BAR-ferner Zielgruppen – trotz vorgenommener Korrekturen an der Ausrichtung 2018 – weiterhin eine Schwierigkeit dar.

Im Hinblick auf die Überführung der partizipativen Bewertungswerkstatt in den Betrieb besteht für die aktuelle Ausrichtung bzw. Umsetzung im Pilot daher insbesondere folgender Handlungsbedarf:

- Fachlichen Mehrwert fürs BAR optimieren, indem pro Anlass die Zielsetzung mit konkreten Frage-/Aufgabenstellungen gewählt wird, welche den grösstmöglichen Nutzen für die Überlieferungsbildung erbringt. Dazu Synergien nutzen und die partizipative Bewertung mit anderen Aufgabenbereichen des BAR (Erschliessung, Vermittlung/Auswertung) kombinieren, so dass aus der Partizipation mehr potentielle Wertschöpfung zu mehr Phasen des (vor)archivischen Lifecycles generiert werden kann.
- Wenn keine Öffnung des Anlasses für andere (vor)archivische Themen oder Aufgabenbereiche angestrebt wird und die Werkstatt auf Bewertungsthemen allein fokussiert bleiben soll: Häufigkeit der Durchführung der Bewertungswerkstatt reduzieren und jährlichen Rhythmus aufheben, so dass das Aufwands- und Ertragsverhältnis für die Organisation der Veranstaltung insgesamt ausgewogener ausfällt
- Diversität der Perspektiven Dritter je nach Themenbereich gezielter herstellen und/oder bestimmte Zielgruppen direkt abholen (konsequente, BAR-übergreifende Stakeholderbewirtschaftung)
- Für die Fortführung der Mitwirkung Dritter im Rahmen einer Veranstaltung die Gründe für die geringe/ausbleibende Teilnahme Dritter genauer analysieren sowie prüfen, welche weiteren/anderen Massnahmen zur Förderung der Partizipation Dritter seitens BAR umgesetzt werden können (u.a. im Vergleich mit Erfahrungen/Erkenntnissen anderer Institutionen, Befragung der Zielgruppen BAR, Ergebnisse der Untersuchung von F. Brunner<sup>9</sup> etc.)

## 4 Empfehlungen

Auf Grund der gemachten Erfahrungen aus dem Pilot können mit Stand des vorliegenden Berichts zuhanden der GL+ BAR folgende Empfehlungen im Hinblick auf die Überführung der partizipativen Bewertung in den Betrieb und die Fortsetzung des Einbezugs Dritter bei archivischen Kernaufgaben des BAR formuliert werden:

### Übergreifende Empfehlungen

- Der Einbezug Dritter bei der Bewertung BAR wird fortgeführt.

---

<sup>9</sup> Brunner, Franziska: Überlieferungsbildung 2.0. Eine Untersuchung zum Mehrwert von Partizipation in staatlichen Archiven. Churer Schriften zur Informationswissenschaft 89, 2017, [online verfügbar](#) (06.05.2019).

- Der partizipative Ansatz wird für weitere Themen- und Aufgabenbereiche im (vor)archivischen Lifecycle des BAR geöffnet. Eine Möglichkeit zur Mitwirkung Dritter soll neben der Bewertung insbesondere im Bereich der Erschliessung und Vermittlung geschaffen werden.
- Für diese Öffnung der Partizipation BAR werden geeignete konkrete Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten als Folge dieses Berichts BAR-übergreifend ausgearbeitet. In diesem Zusammenhang ist die Schaffung einer gemeinsamen (online) Plattform anzudenken, welche das Partizipationsangebot des BAR zusammenfasst und einheitlich darstellt.
- Für das gezielte Stakeholdermanagement und die effiziente Abholung von Perspektiven Dritter sind Kriterien und Vorgehensweisen festzulegen, wie die betreffenden internen und externen Zielgruppen (auch nur fallweise) bei der Partizipation involviert werden und welche Instrumente dazu genutzt werden können. Insbesondere ist dabei die Expertise einzelner Zielgruppen gezielter abzuholen, indem definierte Stakeholdergruppen aktiv zu spezifischen Themen befragt werden und/oder ständig über die Partizipationsmöglichkeit informiert werden (z.B. via Newsletter/Mailing-Liste, ständige Information an vordefinierte Institutionen, Expertengremium mit interessierten Dritten etc.).

### **Empfehlungen Partizipativer Review**

- Der partizipative Review von Bewertungsergebnissen BAR wird fortgeführt.
- Der partizipative Review wird von der Umsetzung im Bewertungsablauf pro Case entkoppelt (Auflösung der Abhängigkeit zum Bewertungsprozess BAR).
- Die Dauer der Möglichkeit zum Review wird erhöht, indem eine ständige und offenere Möglichkeit zur online Vernehmlassung von Bewertungsergebnissen BAR geschaffen wird. Dritte sollen sich dabei unabhängig vom Bearbeitungsstand einer Bewertung (Bewertungsentscheid in Bearbeitung, genehmigt etc.) laufend via Webseite BAR zu den Bewertungsergebnissen BAR äussern können (ständige Partizipationsplattform). Daraus resultierende Inputs werden seitens BAR im Rahmen der nächsten Aktualisierung einer Bewertung eingearbeitet. Dies ermöglicht eine effiziente und zeitlich unabhängige Umsetzung der Standardprozesse BAR sowie eine Partizipation durch Dritte nach deren Möglichkeiten/Bedürfnissen und insgesamt potentiell organischere Gesamtergebnisse durch die Partizipation als die aktuelle Lösung.
- In diesem Zusammenhang erfolgt die Publikation der Bewertungsergebnisse nicht mehr laufend, sondern in einem halbjährlichen Rhythmus, im Rahmen dessen Dritte auf die neuen Bewertungsentscheide aufmerksam gemacht werden.
- Im Rahmen der Überführung in den Betrieb ist die Form und inhaltliche Dichte der Bewertungsergebnisse des BAR, die zum Review publiziert werden, auf mögliche Alternativen zu überprüfen.

### **Empfehlungen Bewertungswerkstatt**

- Der Einbezug Dritter in Form einer Werkstatt wird fortgeführt.
- Die Bewertungswerkstatt wird inhaltlich erweitert und für andere Aufgabenbereiche der Überlieferungsbildung/Archivierung BAR genutzt (Erschliessung, Vermittlung). Hierzu wird BAR-übergreifend ein entsprechendes Vorgehen für die Beteiligung von Dritten bei archivischen Kernaufgaben im Rahmen einer Veranstaltung ausgearbeitet. Dieses legt namentlich die Inhalte, den Prozess und die Häufigkeit der Durchführung dieser Veranstaltung fest.

Im diesem Zusammenhang sind vorgängig die Gründe für die geringe bzw. teilweise ganz ausgebliebene Teilnahme Dritter am partizipativen Angebot BAR genauer zu analysieren sowie andere/weitere geeignete Formen der Mitwirkung von Freiwilligen im Archiv zu prüfen. Dies auch im Vergleich mit Erfahrungen und Best-Practices anderer (archivischer und nichtarchivischer) Initiativen, welche den Austausch zwischen BürgerInnen und der Verwaltung zum Ziel haben sowie in Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Untersuchung von F. Brunner.<sup>10</sup>

---

<sup>10</sup> Ebd.

- Wenn keine Öffnung der Veranstaltung für andere Themen- und Aufgabenbereiche im (vor)archivischen Lifecycle BAR angestrebt werden soll (d.h. die Werkstatt auf den Einbezug Dritter bei der Bewertung beschränkt bleibt), ist die partizipative Bewertungswerkstatt nicht jährlich, sondern alle zwei Jahre durchzuführen (zwecks ausgewogenerem Aufwand- und Ertragsverhältnis für die Organisation der Veranstaltung).
- Im Zusammenhang mit den beiden letztgenannten Empfehlungen wird auf eine Durchführung der Bewertungswerkstatt 2019 verzichtet.

## 5 Ausblick

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung vom 13. Mai 2019 wurden die im vorliegenden Bericht dargelegten Ergebnisse und die Vorgehensempfehlungen **von der GL BAR zur Kenntnis genommen und für die weitere Umsetzung gutgeheissen**. Dazu werden als nächste Schritte insbesondere folgende Massnahmen umgesetzt:

- Die Erkenntnisse BAR aus der Durchführung und Auswertung der partizipativen Bewertung werden in Form des vorliegenden Berichts BAR-intern und -extern kommuniziert.
- Im Hinblick auf die Öffnung des partizipativen Ansatzes versucht das BAR, die Bewertungswerkstatt mit anderen Aufgaben- und Themenbereichen des Informations-Lifecycle inhaltlich zu kombinieren. Gelingt das, wird eine Veranstaltung zur Mitwirkung Dritter im Archiv im 4. Quartal 2020 durchgeführt. Die Gestaltung und Durchführung dieses Austausches wird ab Anfang 2020 BAR-intern dienstübergreifend geplant und umgesetzt. Nach erfolgter Durchführung wird die Veranstaltung auf ihren Mehrwert und inhaltlichen Nutzen (fürs BAR und für Dritte) hin ausgewertet. 2019 wird keine Bewertungswerkstatt durchgeführt.
- Für die Gestaltung der Mitwirkung Dritter im Archiv werden BAR-intern geeignete Umsetzungsmöglichkeiten dienstübergreifend ausgearbeitet. Die Einrichtung einer online Plattform (oder eines anderen geeigneten Instruments) zur gemeinsamen und einheitlichen Darstellung des Partizipationsangebots BAR wird dabei geprüft.
- Der partizipative Review wird vom Standardprozess BAR zur Bewertung entkoppelt. Bewertungsergebnisse BAR werden neu halbjährlich – erstmals auf Ende Jahr 2019 – gesammelt auf der Webseite des BAR zur Partizipation publiziert. Feedbacks von Dritten können neu jederzeit eingebracht werden, statt wie bisher nur während eines Zeitraums von jeweils 2 Wochen pro Entscheid. In diesem Zusammenhang werden die bestehenden Grundlagen und Hilfsmittel zur partizipativen Bewertung BAR geprüft und bei Bedarf aktualisiert.
- Das BAR überprüft bis Anfang 2020, in welcher inhaltlichen Form die Bewertungsergebnisse BAR zur Verfügung gestellt werden können/sollen. Ziel ist, dass sich Dritte einfacher und allenfalls genauer über die Ergebnisse orientieren können.
- Die Gestaltung der online Partizipationsmöglichkeit sowie die gezielte Bewirtschaftung der (internen und externen) Anspruchsgruppen BAR wird im Rahmen der hier unter Punkt 2 erwähnten Ausarbeitung eines BAR-übergreifenden Angebots zur Mitwirkung Dritter aufgenommen.